WENN MAUERN SPRECHEN KÖNNTEN

Die Festungsmauern der Luxemburger Altstadt wissen zu begeistern.
Foto: Shutterstock / saiko3p

Wie haben die Menschen früher gelebt? Welche Musik haben sie gehört? Was haben sie gelesen? Was kam bei ihnen auf den Tisch und was haben sie in ihrer Freizeit unternommen? Und wie sahen ihre Häuser aus? Die alten Mauern sind Zeugen der Vergangenheit. Heute noch verraten sie viel über die Geschichte Luxemburgs.

Was ist ein „Kulturerbe“?

Die Kasematten sind ein historischer Ort in Luxemburg. Die Fotoausstellung „The Family of Man“ von Edward Steichen ist weltberühmt. Die Echternacher Springprozession zieht seit dem Mittelalter über die Grenzen Luxemburgs hinweg Gläubige und Touristen an. Das Müllerthal hat den Ruf, eine einzigartige Landschaft zu sein. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sie erzählen Geschichten über das Land Luxemburg.

All diese Geschichten über die Vergangenheit, die in einem Land geschützt werden, nennt man „Kulturerbe“. Sie sollen an künftige Generationen weitergegeben werden. Zum Kulturerbe gehören aber nicht nur Dinge, die man anfassen kann, wie etwa alte Festungsmauern, Burgen, Kirchen oder Häuser. Auch bedeutende Traditionen, Musik, Sprache, Essen und Handwerk sind Teil davon.

An Ostern findet zum Beispiel die Emaischen in Luxemburg-Stadt und in Nospelt statt. Auf diesem Markt werden „Péckvillercher“ verkauft. Hergestellt werden die kleinen Vögel aus Ton von „Aulebäckern“.
Nur die „Aulebäcker“ wissen ganz genau, wie man so ein typisch luxemburgisches „Péckvillchen“ töpfert.
Ihr Handwerk gehört zum Luxemburger Kulturerbe.
Dadurch, dass die Traditionen weitergeführt werden, bleiben sie lebendig.

Péckvillercher werden aus Ton hergestellt.
Foto: Shutterstock / Beautiful landscape

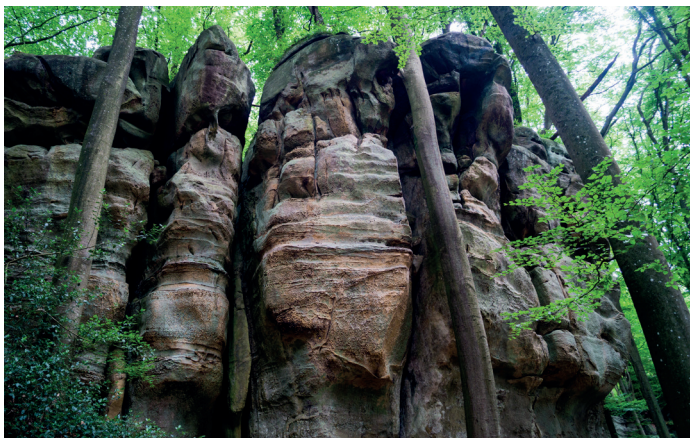
Die Europäischen Tage des Kulturerbes 2026 stehen vor der Tür!
Plakat: INPA

Damit das Kulturerbe nicht in Vergessenheit gerät, gibt es die Europäischen Tage des Kulturerbes.

Verborgene Orte öffnen ihre Pforten

Die Europäischen Tage des Kulturerbes finden in Luxemburg vom 16. bis 18. Oktober 2026 statt. Zahlreiche Aktivitäten sollen den Menschen die Möglichkeit geben, das Kulturerbe ihres Landes selbst zu erleben und sich bewusst zu werden, dass das Kulturerbe geschützt werden muss. Aber wovor? Ist das Kulturerbe in Gefahr?

In Echternach kannst du diese Ruinen einer römischen Villa besichtigen.
Foto: Shutterstock / Foto Para Ti



Die Felsformationen im Müllerthal beeindrucken.
Foto: Shutterstock / real Denis Feldmann

Was gefährdet das Kulturerbe?

Es gehört zum Kulturerbe, dass es nur existiert, wenn sich genügend Menschen darum kümmern. Vielleicht kennst du ältere Menschen, die manchmal andere Wörter benutzen als du. Wenn du diese Wörter immer wieder hörst, kannst du sie dir merken. Vielleicht erzählst du sie auch deinen Freunden. So bleiben sie im Gedächtnis. Wenn aber niemand mehr solche Wörter benutzt oder aufschreibt, können sie mit der Zeit verschwinden. Gebäude und Denkmäler können beschädigt werden. Sie können zwar Hunderte von Jahren stehen, brauchen aber trotzdem Pflege. Regen, Wind und andere Einflüsse können ihnen schaden.

Traditionen können verloren gehen. Wenn niemand mehr zur Emaischen geht, könnte diese Tradition irgendwann verschwinden. Wenn „Aulebäcker“ ihr Handwerk und ihr Wissen nicht weitergeben, weiß irgendwann niemand mehr, wie man die traditionellen „Péckvillercher“ herstellt. Heute werden viele Gegenstände aus Ton, wie Tassen, Teller oder Figuren, mit Maschinen produziert. Das geht schnell und in großen Mengen. Das Wissen und Können eines „Aulebäckers“ ist aber etwas Besonderes, das von Mensch zu Mensch weitergegeben werden muss.

Deshalb gilt: Kulturerbe bleibt nur lebendig, wenn sich die Menschen dafür interessieren, wenn sie es pflegen und weitergeben.

Was sollten Kinder in 200 Jahren noch aus unserer Zeit wissen? Was denkst du?

Wer kümmert sich um das Kulturerbe?

Es gibt in Luxemburg einige Institutionen, die sich um das Kulturerbe kümmern. Spannend ist aber, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, dass das Kulturerbe nicht vergessen wird. Auch du kannst Geschichten weiterleben lassen. Schau dir an, welche interessanten Gebäude und besonderen Traditionen es gibt.
Sei neugierig und hilf so, das Kulturerbe zu schützen.

Entdecke das Kulturerbe vor deiner Haustür!

Die Europäischen Tage des Kulturerbes finden in Luxemburg vom 16. bis 18. Oktober 2026 statt.

Aufgepasst! Für manche Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig.

Auch Schulklassen können sich für die Veranstaltungen anmelden.

In **Wiltz** werden im Kino spannende Filme rund um das Kulturerbe gezeigt. Du kannst außerdem an einem der zahlreichen Workshops teilnehmen.

Foto: Shutterstock / Tatiana Popova

Foto: Shutterstock / phuclooo2

Welche bedeutsamen Bauwerke gibt es in Luxemburg? Was ist ihre Geschichte, wie sind sie entstanden und wie werden sie erhalten? Antworten bekommst du in **Bourglinster**.

Eine Schatzsuche in **Luxemburg-Stadt** durch das Viertel Clausen verspricht eine spannende Entdeckungsreise. In der Bibliothek des LUCA (Luxembourg Center for Architecture) erhalten Kinder und ihre Begleitpersonen eine Missionskarte. Von hier aus machen sie sich auf eine aufregende Spurensuche.

Foto: Shutterstock / saiko3p

Die Kunst der Stickerei gehört zum immateriellen Kulturerbe. In diesem Workshop in **Koerich** können Kinder ab 7 Jahren mit ihren Begleitpersonen selbst eine Serviette mit ihren Initialen besticken. Die Initialen sind der erste Buchstabe des Vornamens und des Nachnamens.

Wiltz
Bourglinster
Koerich
Luxemburg-Stadt
Bech-Kleinmacher
Esch-sur-Alzette

Die Metzeschmelz in **Esch** ist ein ehemaliges Industriegebiet der Eisen- und Stahlindustrie. Die Produktion und das Handwerk gehören zur Industriegeschichte Luxemburgs. Man kann die alten Produktionsstätten besuchen und selbst mit anpacken.

In diesem Museum in **Bech-Kleinmacher** kannst du Häuser, Möbel und andere Gegenstände aus früheren Zeiten entdecken. Es werden besondere Führungen angeboten. Höre, fühle und rieche die Geschichte vergangener Tage!

Das ist natürlich nur eine kleine Auswahl! Das vollständige Programm mit allen Aktivitäten und Besichtigungsmöglichkeiten findest du hier: **www.journeesdupatrimoine.lu**